

Rudern gegen Krebs

Von Hansjörg Burger
Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar e.V.



Es war ein bewegendes Bild, als das Drachenboot mit seinen großen goldenen Paddeln auf dem Neckar bei der Regatta „Rudern gegen Krebs“ heran fuhr. Das Drachenboot bestand aus einer Crew von Krebskranken Frauen, darunter aber auch ein Mann und zwei Kinder von Betroffenen. Die Bootsmannschaft wurde gebildet aus der Krebsportgruppe am NCT Heidelberg, die aus 70 Mitgliedern besteht, und die ein Krafttraining absolviert, das an sechs Tagen in der Woche angeboten wird. In der Krebsportgruppe kämpfen die Frauen und Männer gegen ihren Krebs an, und versuchen mehr Lebensqualität zu gewinnen.

Die Regatta „Rudern gegen Krebs“ wurde am 17. Juli 2010 von der „Stiftung Leben mit Krebs“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Peter Kurz und Dr. Manfred Fuchs von der gleichnamigen Firma veranstaltet. Namhafte Firmen aus der Region haben die Regatta unterstützt. Ein weiterer Höhepunkt war das Kirchboot, das mit Prominenz aus der Metropol-Region besetzt war. Es war mal schön mit anzusehen, wie Vertreter aus den unterschiedlichen (politischen) Lagern auf ein Kommando hörten, und vor allen Dingen, in die gleiche Richtung ruderten.

Der Auftakt der Veranstaltung fiel buchstäblich ins Wasser. Ein unerwarteter Platzregen ging nieder und dämpfte den Besucheransturm am Morgen. Gegen Mittag bei besserem Wetter füllten sich die Ränge. Ein launiger Moderator kommentierte das Rennen und führte Interviews mit den Protagonisten. Eine Jugend-

band sorgte für den richtigen Ton und die Küche der Universitätsmedizin Mannheim verwöhnte die Besucher mit Spezialitäten. An den Informationsständen konnte man sich informieren, es waren Selbsthilfegruppen wie auch unsere Gruppe vertreten und Dienste aus dem Gesundheitswesen wie der KID (Krebsinformationsdienst Heidelberg) oder die Knochenmarkspenderdatei. Ein origineller Stand war der einer Hutmacherin, die für Frauen nach einer Chemotherapie phantasievolle Kopfbedeckungen kreierte. Eine rundherum fröhliche und gelungene Veranstaltung.

Bei der Regatta gingen 60 Boote in den Kategorien Profis und Amateure an den Start. Im Vordergrund stand jedoch nicht der sportliche Erfolg. Denn diese Regatta ist eine Benefiz-Veranstaltung, deren Erlös dazu beitragen soll, krebserkrankten Menschen zu einem Mehr an Lebensqualität zu verhelfen. Trotzdem wollen wir die Sieger nennen: Bei den Profis war es die Familie Klüter und bei den Amateuren der Bundesliga Damen Vierer vom Mannheimer Hockey-Club.

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 € je Boot, wovon 200 € als Spende an eine Krebseinrichtung gehen. Nutznießer dieser Regatta war diesmal das ITM (Interdisziplinäres Tumorzentrum) der Universitätsmedizin Mannheim, das mit den Spendengeldern in die Lage versetzt werden soll, seinen Patienten ein gezieltes, und auf die Erkrankung abgestimmtes, Sportprogramm anzubieten.

Interessenten stellt die Stiftung ein Boot und einen Trainer zur Verfügung. Auch unsere Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar überlegt sich, mit einem Boot bei einer der nächsten Regatten teilzunehmen. Wir benötigen vier Freiwillige, der Steuermann wird meist von einem örtlichen Ruderklub gestellt. Ein Mitglied hat sich dafür schon gemeldet.

In 2010 finden noch in Hamburg, Neuruppin und Erlangen Regatten statt. Wer sich für eine Teilnahme interessiert, sollte sich an die Stiftung Leben mit Krebs wenden, die unter folgender Homepage zu erreichen ist: <http://www.rudern-gegen-krebs.de>